

Strategie

Swiss Olympic

Verabschiedet durch den Exekutivrat am 22.09.2021

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Strategie	3
2.1	Olympische Werte	3
2.1.1	Werte und Prävention	3
2.1.2	Raum und Umwelt.....	4
2.2	Internationale Events	6
2.2.1	Olympische Missionen.....	6
2.2.2	Sportgrossanlässe in der Schweiz	8
2.3	Nachwuchs-/Leistungssport	9
2.3.1	Dienstleistungen Nachwuchs-/Leistungssport	8
2.3.2	Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen).....	9
2.3.3	Schweizer Olympiapark	11
2.3.4	Swiss Olympic Label Bildung/Arbeitgeber	12
2.3.5	Trainer*innen	13
2.4	Breitensport	13
2.4.1	Dienstleistungen Breitensport.....	14
2.4.2	Ungebundene Sportszene	15
2.4.3	Ehrenamt und Freiwilligenarbeit.....	16
2.5	Behindertensport	17
2.5.1	Behindertensport	17
2.6	Sportmanagement.....	18
2.6.1	Bildung, Beratung	18
2.6.2	Geschlechtergleichstellung und Diversität	19
2.6.3	Lobbying	20
2.6.4	Markenimage, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.....	21
2.6.5	Vermarktung	22
2.7	Innovation	22
2.7.1	Sports Innovation Hub.....	23
2.8	Sport und Wirtschaft	22
2.8.1	Sportwirtschaft 5.0.....	24
2.9	(Re-) Organisation Swiss Olympic	22
2.9.1	Organisatorische Massnahmen bei Swiss Olympic	25
Anhang:	Glossar	26

1. Einleitung

Swiss Olympic

Swiss Olympic (SO) ist der Dachverband für den privatrechtlich organisierten Sport in der Schweiz und gleichzeitig Nationales Olympisches Komitee. Im Jahr 2021 vereint Swiss Olympic 105 Mitglieder (81 nationale Sportverbände und 24 Partnerorganisationen) mit rund 18'300 Sportvereinen und über 2 Millionen Sporttreibenden. Als Non-Profit-Organisation generiert Swiss Olympic einen Jahresumsatz von knapp 90 Millionen Schweizer Franken (Jahr 2020).

Mit der vorliegenden Strategie bringt der Exekutivrat zum Ausdruck, wie er die Vision, die Mission und weitere Vorgaben des Leitbildes in den nächsten Jahren umsetzen will. Mittels Kernzielen, Messgrößen und Schlüssel-Aktivitäten setzt der Exekutivrat entsprechende Schwerpunkte und steuert dadurch die operative Umsetzung der Massnahmen durch die Geschäftsleitung.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Sport in den nächsten Jahren im Zuge der Entwicklungen in der Gesellschaft, Wirtschaft, Technik, Umwelt und Politik weiterhin stark verändern wird. Leitbild und Strategie von Swiss Olympic tragen diesem Umstand Rechnung und begünstigen agiles Handeln, um neue Chancen zu nutzen und Risiken einzudämmen. Die Strategie wird periodisch, bzw. bei Bedarf, den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

Hinweise

- Im folgenden Text wird Swiss Olympic als «der Dachverband» in männlicher Form geschrieben.
- Die inhaltliche Reihenfolge der aufgeführten Themen entspricht keiner Priorisierung bzw. Wertung.
- Im Anhang findet sich ein Glossar zum besseren Verständnis verwendeter Begrifflichkeiten.

2. Strategie

2.1 Olympische Werte

2.1.1 Werte und Prävention (Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Das Verständnis und die Akzeptanz der Ethik-Charta des Schweizer Sports und der olympischen Werte durch die Gesellschaft werden gestärkt.</p>	<p>Die Medienberichterstattung zur olympischen Bewegung in der Schweiz ist gegenüber heute positiver.</p>
<p>S2 Ethik-Charta des Schweizer Sports, Ethik Statut und Verhaltensgrundsätze im Sport werden durch wirksame Präventionsmassnahmen im privatrechtlich organisierten Sport verankert und durch die Akteure konsequent vertreten und eingehalten.</p>	<p>Misstände im Sport werden in kurzer Zeit erkannt und auf Grundlage der Vorgaben sanktioniert und beseitigt – die unabhängige Meldestelle ist allen Akteuren im Sport bekannt und wird bei Bedarf genutzt.</p> <p>“cool and clean” wird als Präventions-Programm beibehalten, die Vereinbarung mit dem TPF weitergeführt.</p>
<p>S3 Die Organisations-Strukturen werden den neuen Vorgaben angepasst und optimiert.</p>	<p>Good Governance und ethische Kriterien sind Bestandteil aller strategischer Grundlagen von Swiss Olympic und seiner Mitglieder. Präventionsmassnahmen sind integrierter Bestandteil des Karrierewegs von Athlet*innen und in der Aus- und Weiterbildung der Funktionsträger*innen, Trainer*innen, Schiedsrichter*innen sowie im Sportunterricht.</p>
<p>S4 Mitfinanzierung und Bekanntmachung der unabhängigen Melde- und Untersuchungsstelle für Ethikverstösse im Schweizer Sport.</p>	<p>«Swiss Sport Integrity» ist ab 1.1.2022 in Betrieb, ist allen Akteur*innen im Sport bekannt und wird bei Bedarf genutzt.</p>
<p>S5 Stärkung der Stiftung Antidoping Schweiz (ab 2022 Swiss Sport Integrity)</p>	<p>Bis 2024 schrittweise Erhöhung des finanziellen Beitrages für Antidoping-Massnahmen.</p>

Schlüssel-Aktivitäten

- A1 Ethische Vorgaben werden in Leistungsvereinbarungen, Fördermodellen, Sportförderkonzepten, Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie in weitere strategische Unterlagen integriert. Deren Umsetzung wird evaluiert, und es wird konsequent reagiert, wenn die Umsetzung mangelhaft ist.
- A2 Erarbeiten eines koordinierten Präventionskonzepts:
- Ein systematisches Ausbildungskonzept für Athlet*innen, Eltern, Trainer*innen und Funktionsträger*innen stellt das Erwerben von Wertekompetenzen sicher.
 - Die Verantwortlichen der nationalen Sportverbände und der Sportvereine werden bei Präventionsmassnahmen durch geeignete Kommunikation, Instrumente, Bildungsveranstaltungen, ERFA-Meetings etc. unterstützt. Wo nötig, werden Präventionsmassnahmen durch Swiss Olympic durchgeführt. Dazu bietet sich der Ausbau der Zusammenarbeit mit den kantonalen Botschafter*innen oder mit der Jugendarbeit der Gemeinden an.
- A3 Regelmässige Umfragen bei Athlet*innen und Trainer*innen ergänzen den Betrieb und sichern das frühzeitige Erkennen von Schwachstellen.
- A4 Die Wirkung von Swiss Sport Integrity wird unterstützt und die Erkenntnisse werden in die Werte-Aktivitäten aufgenommen.
- A5 Überprüfen und sicherstellen, dass die nationalen Sportverbände die Ethikvorgaben umsetzen.

2.1.2 Raum und Umwelt (Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Der Zugang, die Umweltverträglichkeit und die Vielfalt von Räumen und Infrastrukturen für den Sport werden dank der Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Akteuren und umweltschonendem Verhalten gewährleistet oder verbessert.</p> <p>S2 Swiss Olympic lebt eine umweltverträgliche Sportentwicklung vor und verfolgt ein Netto-Null-Ziel in der eigenen Organisation bis 2030.</p> <p>S3 Die Grundlagen einer umweltschonenden Sportentwicklung werden von allen Mitgliedern implementiert und mit Unterstützung von Swiss Olympic umgesetzt.</p>	<p>Bis 2025 besteht ein gut funktionierendes Netzwerk mit Fachorganisationen, Bund und Kantonen zur Erhaltung oder Verbesserung der Vielfalt und des Zugangs von Naturräumen für den Sport.</p> <p>Bis Ende 2022 besteht eine CO₂-Bilanzierung, die «Klimastrategie 2030» ist erarbeitet.</p> <p>Bis spätestens Ende 2026 ist das Engagement für eine umweltschonende Sportentwicklung verankert, es bestehen wirksame Massnahmen.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Aufbau und Pflege eines Netzwerks mit relevanten Akteuren und konsequente Interessenvertretung in allen Aktivitäten, die den Sport tangieren. Bestrebung zum Erlangen des Verbandsbeschwerderechts.</p> <p>A2 Systematische Erhebung der CO₂-Emissionen und Erarbeitung sowie Umsetzung einer Klimastrategie.</p> <p>A3 Unterstützungsangebote aufbauen, Innovationspotenziale identifizieren und Umsetzungspartner*innen gewinnen.</p>	

2.2 Internationale Events

2.2.1 Olympische Missionen (Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 In der Rolle als Nationales Olympisches Komitee der Schweiz führt und/oder finanziert Swiss Olympic ausschliesslich Delegationen für Multisport-Anlässe, die von IOC, IPC, EOC und ANOC organisiert und initiiert werden.</p> <p>S2 Die von Swiss Olympic geführten Missionen an die Olympischen Spiele (OS), European Games (EG), World Beach Games (WBG), Youth Olympic Games (YOG) und European Youth Olympic Festival (EYOF) sind unter Wahrung der olympischen Werte erfolgreich.</p> <p>Die Teilnahme an weiteren von Swiss Olympic geführten (Jugend-) Missionen soll die Athlet*innen und die Betreuenden auf die erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Spielen vorbereiten und wird im Elitebereich (EG/WBG) von den teilnehmenden Verbänden mitfinanziert.</p> <p>S3 Die von Swiss Paralympics geführte Mission an die Paralympischen Spiele wird von Swiss Olympic gleichermassen finanziert.</p> <p>S4 Die erfolgreiche Teilnahme an EM und WM liegt in der Verantwortung der nationalen Sportverbände. Erfolgsprämien werden durch Swiss Olympic direkt an die nationalen Sportverbände ausbezahlt.</p>	<p>Erfolgskriterien OS:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mindestens 50% der Gruppe-1-Athlet*innen (Diplom- oder Medaillenpotenzial) erreichen einen Medaillen- oder Diplomrang. – Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart mit Einstufung 1 oder 2 erreicht mindestens eine Medaille. – Mindestens ein*e Athlet*in / ein Team jeder Individual-/ Team-Sportart der Einstufung 3 erreicht einen Diplomrang. – Die Mannschaftssportarten der Einstufung 1 oder 2 erreichen minimal einen Diplomrang. <p>Erfolgskriterien EM/WM:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Anzahl olympischer und nicht olympischer Sportarten mit Medaillenrängen an EM und WM (Nachwuchs und Elite) entwickelt sich bis Ende 2024 gemessen am Stand 2020 trotz wachsender internationaler Konkurrenz positiv.

Schlüssel-Aktivitäten

- A1 Swiss Olympic führt die obgenannten Missionen und stellt leistungsfördernde Rahmenbedingungen zur Erreichung der Zielsetzungen sicher.
- A2 Swiss Olympic sichert im Hinblick auf die Olympischen Spiele ausgewiesenes Medaillenpotenzial mit spezifischen Massnahmen ab und unterstützt die nationalen Sportverbände dabei, neues und somit kurzfristiges Medaillenpotenzial zu entwickeln.
- A3 Swiss Olympic schliesst mit Swiss Paralympics für die Beschickung der Paralympischen Spiele jeweils eine Leistungsvereinbarung ab.
Die Beschickung von weiteren Multisportanlässen wird durch Swiss Olympic weder organisatorisch noch finanziell unterstützt.
- A4 Swiss Olympic evaluiert die einzelnen Missionen auf Basis der definierten Erfolgskriterien.

2.2.2 Sportgrossanlässe in der Schweiz (Lead/Kooperation)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Die Strategie Sportgrossanlässe wird in Kooperation mit dem BASPO und in Absprache mit den Kantonen/Gemeinden gemäss dem übergeordneten Ziel umgesetzt. Das Auslösen wichtiger Impulse zur Förderung und Weiterentwicklung des Leistungs- und Breitensports wird durch solche Grossanlässe sichergestellt.</p> <p>S2 Swiss Olympic prüft, welche gesellschaftlichen und innenpolitischen Rahmenbedingungen erfüllt sein müssen, damit eine Olympiakandidatur in der Schweiz und beim IOC Chancen auf Erfolg hat. Die Studie muss zudem klar aufzeigen, welchen Nutzen die Bevölkerung daraus ziehen kann.</p> <p>S3 Einmalige und wiederkehrende Sportgrossanlässe in der Schweiz werden systematisch und gezielt als Innovationstreiber und Entwicklungsplattformen für den Schweizer Sport genutzt.</p>	<p>Umsetzung Strategie Sportgrossanlässe SO/BASPO</p> <p>Studie liegt bis Q2 2023 vor</p> <p>Swiss Sports Innovation Report</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Umsetzung der Strategie Sportgrossanlässe in Kooperation mit dem BASPO und den Verbänden.</p> <p>A2 Ausarbeitung von Rahmenbedingungen/Potenzialanalyse, unter denen eine Kandidatur Olympische Winterspiele in der Schweiz Erfolg versprechend ist.</p> <p>A3 Nutzung der Sportgrossanlässe für Projekte im Sports Innovation Hub.</p>	

2.3 Nachwuchs-/Leistungssport

2.3.1 Dienstleistungen Nachwuchs-/Leistungssport (Observation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic unterstützt die nationalen Sportverbände bedürfnisgerecht und begleitet die Entwicklung und Umsetzung ihrer Förderkonzepte (anhand FTEM).</p> <p>S2 Swiss Olympic setzt sich dafür ein, dass der Schweizer Leistungssport mit der internationalen Entwicklung Schritt halten kann, und optimiert entsprechend laufend die Rahmenbedingungen und Dienstleistungen.</p> <p>S3 Swiss Olympic nimmt eine Drehscheiben- und Multiplikatorenrolle wahr und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Wissenssicherung und zum Wissenstransfer.</p> <p>S4 Für Athlet*innen wird eine optimale sportmedizinische Betreuung und Unfallprävention sichergestellt. Das Netzwerk in den Bases und den Centers besteht aus auf den Sport spezialisierten Ärzt*innen, Physiotherapeut*innen, Psycholog*innen und Ernährungsberater*innen und weiteren Spezialist*innen.</p>	<p>Die nationalen Verbände weisen im Rahmen der Verbandsbefragung 2024 eine grosse bis sehr grosse Zufriedenheit mit dem Verbandssupport aus.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Alle nationalen Sportverbände verfügen über klar definierte Ansprechpartner*innen bei Swiss Olympic. Dies erleichtert die Zusammenarbeit, bündelt verschiedene Themenbereiche, vermindert Doppelspurigkeit, stellt den kontinuierlichen Kontakt sicher und steigert insgesamt die Qualität und das gegenseitige Vertrauen.</p> <p>A2 Die nationalen Sportverbände werden aufgrund ihrer Bedeutung für den Schweizer Sport und der unterschiedlichen Bedürfnisse in verschiedenen «Betreuungskategorien» aufgeteilt.</p> <p>A3 Wissensmanagement und -transfer erfolgen systematisch und steht allen Stakeholdern zur Verfügung.</p>	

2.3.2 Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen) (Lead, tw. Unterstützung und Kooperation)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic betreibt in Ergänzung zu den Verbänden einen Athlete Hub (von Athlet*innen für Athlet*innen) mit einem Eingangstor für alle Fragen und Bedürfnisse der Athlet*innen. Damit wird sichergestellt, dass die Athlet*innen auf ihrem Weg an die Spitze zu jeder Zeit optimal beraten und begleitet werden.</p> <p>S2 Es besteht eine abgestimmte Koordination aller relevanten Dienstleistungen für Athlet*innen.</p> <p>S3 Swiss Olympic betreibt via Athlete Hub eine Trennung aller eingehenden Bedürfnisse, bietet in Ergänzung zu den Verbänden Dienstleistungen an und weist im Bedarfsfall an zusätzliche Partner weiter.</p> <p>S4 Alle nationalen Sportverbände mit LS-Förderkonzept verfügen über eine gewählte Athlet*innenkommission und stellen sicher, dass die Anliegen der Athlet*innen auf strategischer Ebene angehört werden.</p>	<p>Bis 2025: Die Anzahl Athlet*innen, welche von den Dienstleistungen des Athlete Hub profitieren, ist um mindestens 25% gestiegen.</p> <p>Swiss Olympic verfügt über ein klares Bild, welche Dienstleistungen pro Sportart wann auf dem Athlet*innenweg benötigt werden und wer diese anbietet. Die entsprechende Rollenklärung ist abgeschlossen.</p> <p>Die Triage funktioniert.</p> <p>Die betroffenen nationalen Sportverbände verfügen bis Ende 2025 über eine Athlet*innenkommission mit dem Recht zur Mitgestaltung (mindestens Antragsrecht beim Vorstandsvorstand) .</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Umfassende Bedarfsanalyse bei den Athlet*innen (und allenfalls bei Verbänden), in deren Rahmen alle bestehenden und allfällige zusätzliche Dienstleistungen (anhand FTEM) überprüft werden. Darauf aufbauend soll das künftige Dienstleistungsportfolio definiert und geklärt werden, ob diese Dienstleistungen durch Swiss Olympic, SOAC, Verband, Sporthilfe, Kantone oder weitere Dienstleister (wie BIZ, Armee, kommerzielle Anbieter etc.) angeboten werden sollen.</p> <p>A2 Anlaufstelle in Form eines Online-Portals in erster Linie für Athlet*innen (in Anlehnung an bspw. STARTING 11, duale-karriere.de, dualcareer.com, athlete 365), mit einer klaren Struktur und bedienungsfreundlicher «Eintrittsschwelle» zum gesamten Dienstleistungsangebot von Swiss Olympic.</p> <p>A3 Ablösung und Umgestaltung des Athlete Career Programme mit Fokus «Duale Karriere» im Rahmen von FTEM, inklusive Nachsport-Karriere.</p> <p>A4 Aktivere «Bewirtschaftung» und «Nähe» der Anspruchsgruppen «Athlet*innen», «Verbände» sowie «Eltern/Erziehungsberechtigte» mit Beratung und Information.</p> <p>A5 Überblick, wie der Athlet*innensupport in den Mitgliedsverbänden funktioniert, und entsprechende Dienstleistungen/Kooperationen anbieten.</p>	

2.3.3 Schweizer Olympiapark (Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic zeigt auf, über welche innovativen Betriebsmodelle der Schweizer Olympiapark betriebswirtschaftliche Perspektiven erhält.</p> <p>S2 Im Zuge der Ausarbeitung des Betriebskonzeptes wird die Nutzung des Olympiaparks zur Forcierung von Innovationsprozessen im Spitzensport analysiert.</p> <p>S3 Swiss Olympic entwickelt eine zukunftsgerichtete Strategie zum Umgang mit Wissen im Spitzensport und dessen gezielten und strategischen Vernetzung in der Logik des Wirkungsmodells.</p> <p>S4 Swiss Olympic erarbeitet wirksame Anreizsysteme, welche den Wissensaustausch forcieren, das Netzwerk aktivieren und zur Nutzung von Synergien motivieren.</p>	<p><u>Bis 2024:</u></p> <p>Ausarbeitung eines Betriebskonzept «Schweizer Olympiapark»</p> <p>Ausarbeitung einer Konzeptstudie Innovationsprozesse</p> <p>Definition der Strategie im Bereich «Wissensmanagement»</p> <p>Ausarbeitung eines Einführungskonzept «Schweizer Olympiapark»</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Ausarbeitung eines innovativen Betriebskonzeptes für das Netzwerk des Schweizer Olympiaparks.</p> <p>A2 Erstellung einer Konzeptstudie «Innovationsprozesse im Leistungssport» mit den Verbänden, Events und Infrastrukturen.</p> <p>A3 Definition einer zukunftsgerichteten Strategie «Wissensmanagement» für den Schweizer Spitzensport.</p> <p>A4 Ausarbeitung eines Einführungskonzept mit der Perspektive 2040 und Implementierung einer angepassten Förderstruktur auf Basis eines wirksamen Anreizsystems.</p>	

2.3.4 Swiss Olympic Label Bildung/Arbeitgeber (Kooperation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Für Nachwuchsathlet*innen besteht ein schweizweites Angebot und Netzwerk von Sportschulen.</p> <p>S2 (Nachwuchs-)Athlet*innen, die Bedarf haben bezüglich Zugang zu leistungssportfreundlichen Firmen, welche ihnen Berufsausbildung, Praktika und/oder (Teilzeit-)Anstellungen anbieten können, werden gezielt vermittelt.</p> <p>S3 Der interkantonale Schulgeldausgleich ist schweizweit geregelt.</p>	<p>Bis 2025: Gemeinsam mit Verbänden, Bund und Kantonen wird geklärt, ob und, falls ja, wo zusätzliche Sport Schools realisiert werden können.</p> <p>Die Vereinbarkeit der beiden Labels Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe (LSFLB) und Leistungssportfreundliche Arbeitgeber (LSFAG) wird geprüft und eventuell realisiert.</p> <p>Spätestens 2028 realisiert.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Das bewährte Sportschulsystem wird weiter optimiert und gestärkt.</p> <p>A2 Mit den involvierten Partner*innen wird die Realisierung von zusätzlichen Sport Schools (in Abstimmung mit dem Projekt Schweizer Olympiazentrum) evaluiert und die zusätzliche Finanzierung sichergestellt.</p> <p>A3 Machbarkeitsanalyse Zusammenführung Labels Leistungssportfreundliche Lehrbetriebe (LSFLB) und Leistungssportfreundliche Arbeitgeber (LSFAG) sowie weitere Optimierung in den Bereichen Lehre, Praktikas, (Teilzeit-)Anstellungen und Nachsport-Karriere.</p>	

Hinweis zu S1: Im Rahmen des allfälligen Ausbaus der Sport Schools muss die Finanzierung überprüft werden (heute Fördergelder Bund).

2.3.5 Trainer*innen (Kooperation, Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Die Professionalisierung von Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport wird gezielt gefördert.</p> <p>S2 Die Karriereplanung sowie die Möglichkeit einer dualen Karriere für Trainer*innen im Schweizer (Nachwuchs-)Leistungssport wird ausgebaut.</p> <p>S3 Die Trainer*innen-Aus- und -Weiterbildung in der Schweiz verfügt über hochstehende Angebote, welche jederzeit den Anforderungen an Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport entsprechen.</p>	<p>Bis 2025: Die Anzahl Trainer*innen im (Nachwuchs-)Leistungssport resp. deren Gesamtstellungsprozente nehmen gegenüber 2020 um 10% zu.</p> <p>Die Anzahl Trainerinnen im Schweizer Sport wird gegenüber 2020 markant erhöht.</p> <p>Alle Trainer*innen-Card-Holder verfügen über relevante Informationen und werden in der Karriere begleitet.</p> <p>Bis 2028: 75% der von SO substanziell unterstützten Trainer*innen verfügen über einen Abschluss HFP. Für alle Trainer*innen mit Trainer*innen-Card bestehen Möglichkeiten für adäquate Weiterbildung.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Gezielte finanzielle Unterstützung der Verbände für Trainer*innenanstellungen, insbesondere auch für die regionalen Strukturen.</p> <p>A2 Aufbau Trainer*innen-Karriereplanung (Verbände, SO, TBS) und Vereinbarkeit duale Karriere für Trainer*innen</p> <p>A3 Überprüfung Angebot TBS mit Schwerpunkt auf berufsbegleitende Weiterbildungsangebote, Möglichkeiten für Erfahrungsaustausch unter Spitzen-Trainer*innen.</p> <p>A4 Prüfung Weiterbildungspflicht für Trainer*innen, die von SO substanziell unterstützt werden.</p>	

2.4 Breitensport

2.4.1 Dienstleistungen Breitensport (Observation, Koordination, Unterstützung)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic setzt sich für optimale Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Entwicklung des Breitensports der nationalen Sportverbände und ihrer Sportvereine ein.</p>	<p>Nationale Sportverbände mit Einstufung 1-3 verfügen bis 2024 (Sommer-sportverbände) resp. 2026 (Wintersportverbände) über ein Breitensportkonzept (FTEM).</p>
<p>S3 Swiss Olympic unterstützt die nationalen Sportverbände bedürfnisgerecht und begleitet die Entwicklung und Umsetzung ihrer Förderkonzepte (inklusive Unfallverhütung).</p>	<p>Die nationalen Sportverbände weisen im Rahmen der Verbandsbefragung 2024 eine grosse bis sehr grosse Zufriedenheit mit dem Support aus.</p>
<p>S4 Der Verbands-/ Vereinssport wird für freie Sportler*innen attraktiver und zugänglicher.</p>	<p>Der Verbands-/ Vereinssport weist bis 2030 einen Mitgliederanteil von 30% gemessen an der sportaktiven Bevölkerung aus.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Observation, Analysen und Synthesen zur Entwicklung des Breitensports (inklusive Gesundheitssport).</p> <p>A2 Interessenvertretung auf nationaler Ebene.</p> <p>A3 Beratung und Coaching der nationalen Sportverbände bei der Entwicklung nationaler Breitensportkonzepte inkl. Forcierung Erfahrungsaustausch und Beiträge an zukunfts-trächtige, beispielhafte und multiplizierbare Breitensportprojekte im Sinne von «Good Practice».</p> <p>A4 Swiss Olympic evaluiert und unterstützt in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Sportverbänden Projekte zur Mitglieder-gewinnung sowie zukunfts-trächtige Mitgliedschafts-/ Partizipationsmodelle.</p>	

2.4.2 Ungebundene Sportszene ausserhalb Verbands-/ Vereinssport (Kooperation)

Kernziele	Messgrössen
S1 Synergien mit Akteuren der ungebundenen Sportszene im Bereich der Sportförderung und bei der Gewinnung neuer Mitglieder werden genutzt.	Die relevanten Akteure der ungebundenen Sportszene auf nationaler Ebene sind bis 2025 mit Swiss Olympic vernetzt.
Schlüssel-Aktivitäten	
A1 Swiss Olympic forciert zusammen mit den nationalen Sportverbänden Kooperationen mit relevanten Organisationen der ungebundenen Sportszene, u.a. der Fitnessbranche, der Sporteventveranstalter, des Tourismus, der Arbeitgeber.	

2.4.3 Ehrenamt und Freiwilligenarbeit (Unterstützung)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Der Verbands-/ Vereinssport verfügt über ausreichend motivierte, kompetente und verlässliche Ehrenamtliche.</p> <p>S2 Hoher Anteil junger Erwachsener (18–30 Jahre) an der Vereinsmanagement-Ausbildung.</p>	<p>Sorgenbarometer der Sportvereine im Jahr 2025: tiefere Werte bei der entsprechenden Frage als in der Vergangenheit.</p> <p>Mind. 30% der registrierten Nutzer*innen sind unter 30 Jahre alt.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic setzt mit dem Lehrgang «Club Management» neue Akzente und Anreize zu Gewinnung, Bildung, Vernetzung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen auf Stufe Sportvereine.</p> <p>A2 Swiss Olympic schafft auf nationaler Ebene optimale Rahmenbedingungen und kooperiert diesbezüglich mit anderen relevanten Dachverbänden.</p> <p>A3 Swiss Olympic unterstützt die Fördermassnahmen der Sportverbände und der Sportvereine durch geeignete nationale Kommunikationsmassnahmen, Erfahrungsaustausch sowie Auszeichnung innovativer Projekte und Massnahmen.</p>	

2.5 Behindertensport

2.5.1 Behindertensport (Unterstützung)

Kernstrategie	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic erarbeitet zusammen mit den Behindertensportverbänden eine Strategie, welche</p> <ul style="list-style-type: none">- die Zusammenarbeit von Swiss Olympic, den nationalen Sportverbänden und den Behindertensportverbänden begünstigt und festigt;- Menschen mit einer Behinderung eine optimale Einbindung im Verbands-/ Vereinssport ermöglicht.	<p>Der Prozess ist bis Mitte 2022 abgeschlossen. *</p> <p>Allfällige statutarische Anpassungen sind bis Ende 2022 genehmigt.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
A1 Arbeitsgruppe unter der Leitung von Swiss Olympic	

* P.M.

Im Rahmen des laufenden Prozesses hält der Exekutivrat an der Option «Gründung eines Dachverbandes der Behindertensportverbände» fest.

2.6. Sportmanagement

2.6.1 Bildung, Beratung (Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Langfristige Existenzsicherung und erfolgreiche Entwicklung der nationalen Sportverbände, der Sportvereine und der Sportarten.</p>	<p>Der Verbands-/ Vereinssport weist bis 2030 einen Mitgliederanteil von 30% gemessen an der sportaktiven Bevölkerung aus.</p>
<p>S2 Steigerung von Kompetenzen und Qualitätsstandards der Sportverbände in der Führung, im Marketing- und Ressourcenmanagement.</p>	<p>Die Führungsschecks der Sportverbände weisen 2025 im Vergleich zum Stand 2020/2021 um 10% verbesserte Werte auf.</p>
<p>S3 Rasche, kompetente und unkomplizierte Unterstützung der nationalen Sportverbände im Rahmen von Verbandsentwicklungsprozessen, Reorganisationen, Einarbeitung von Schlüsselfunktionen (insbesondere Geschäftsführende).</p>	<p>Die Sportverbände verfügen über ausreichend Know-how und Eigenmittel, um Krisen bewältigen und den Fortbestand des Betriebs sichern zu können (ab 2025 keine Sanierungsfälle mehr).</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic unterstützt die nationalen Sportverbände durch attraktive, bedürfnisorientierte und aktuelle Bildungsangebote. Ein spezieller Fokus wird auf Angebote gelegt, die sich auf die Förderung von Frauen in Führungspositionen nationaler Sportverbände beziehen.</p> <p>A2 Gezielte Qualitätsentwicklung durch Evaluation, Vorgaben, Standardisierung, Bildung und Erfahrungsaustausch.</p> <p>A3 Optimierung Führungsscheck, ergänzt durch Führungs-Workshops (alle 2 Jahre).</p> <p>A4 Ausbau, Professionalisierung Beratungs-/Coachingangebot von Swiss Olympic.</p>	

2.6.2 Geschlechtergleichstellung und Diversität (Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>Entwicklung zur Vorbildorganisation und zum Kompetenzzentrum:</p> <p>S1 Der organisierte Sport bietet allen Personen die gleichen Chancen und Möglichkeiten, insbesondere bezogen auf das Geschlecht, auf die Sprache, auf persönliche Einschränkungen.</p> <p>S2 Die Strukturen und Prozesse von Swiss Olympic ermöglichen und fördern Geschlechtergleichstellung sowie Diversität (im breitesten Sinne).</p> <p>S3 Swiss Olympic setzt für sich ab 2025 die vom Bund/VBS vorgegebene 40%-Quotenregelung in der strategischen und operativen Führung um.</p> <p>S4 Swiss Olympic führt und unterstützt die Sportverbände bei der Erreichung von ausgeglichenen Geschlechterverhältnissen und Chancengerechtigkeit in allen Bereichen.</p>	<p>Swiss Olympic verfügt ab 2022 über eine Geschlechter- und Diversitätsstrategie inkl. Ziele und Massnahmenplanung zur Umsetzung.</p> <p>Die Dienstleistungs- und Bildungsangebote von Swiss Olympic werden ab 2022 den Zielen entsprechend erweitert.</p> <p>Ab 2025 sind im Exekutivrat und in der Geschäftsleitung mindestens 40% Frauen oder Männer vertreten. Sofern dieser Wert bei der operativen Führung nicht erreicht wird, werden im Sinne der «Comply or Explain»-Regel die Gründe für die Untervertretung und die Massnahmen zur Förderung des weniger stark vertretenen Geschlechts offengelegt.</p> <p>Die Sportverbände setzen ab 2023 eine individuelle Geschlechter- und Diversitätsstrategie um.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Ausarbeitung und Umsetzung einer Geschlechter- und Diversitätsstrategie – mit Fokus auf Geschlechtergleichstellung, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität auf nationaler (Verbände), regionaler und lokaler Ebene (Vereine).</p> <p>A2 Verankerung der Themen- und Umsetzungsverantwortung in den Strukturen von Swiss Olympic, Anpassung von Prozessen gemäss den Prinzipien der Geschlechtergleichstellung, der Geschlechtergerechtigkeit sowie der Diversität (Rekrutierung, Arbeitsprozesse, Führungsstrukturen, Projektumsetzung, Unternehmenskultur, Monitoring und Evaluation).</p> <p>A3 Unterstützungs- und Umsetzungsangebote für Verbände in den Aktivitätenbereichen Leadership & Governance, Dienstleistungen, Sport entwickeln und anbieten.</p> <p>A4 Bei Nominationen und Bewerbungen wendet Swiss Olympic konsequent die «Quote im Prozess» an. Das heisst, für alle offenen Positionen in den Gremien und auf der Geschäftsstelle verpflichtet sich der Dachverband, mindestens zwei Personen beider Geschlechter im Auswahlprozess zu berücksichtigen.</p> <p>A5 Aufnahme der Quotenregelung für den Exekutivrat in den Statuten von Swiss Olympic.</p>	

2.6.3 Lobbying (Lead)

Kernstrategie	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic ist DER Akteur der Schweizer Sportpolitik, sichert bzw. erhöht mit konsequentem Lobbying die dem Sport durch Bund und Kantone zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel und setzt sich auf allen Staatsebenen für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Sport ein.</p>	<p>Die Kantone unterstützen Swiss Olympic ab 2023 mindestens im gleichen Ausmass mit Lotteriegeldern wie 2020. Der Bund unterstützt Swiss Olympic ab 2023 mindestens im gleichen Ausmass wie 2021 (exkl. Covid-19-Stabilisierungspaket).</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Enger Austausch mit EDK, KKS, FDKG, Stiftung Sportförderung Schweiz, IG Sport Schweiz, ASSA und kantonalen parlamentarischen Gruppen Sport sowie deren Beeinflussern.</p> <p>A2 Aufbau von Kooperationen mit den relevanten Gemeinden und Städten.</p> <p>A3 Ausbau der bisherigen Lobbying-Aktivitäten auf nationaler Ebene (Beziehungspflege, Monitoring, Einflussnahme auf sportrelevante Themen) in enger Zusammenarbeit mit den Swiss-Olympic-Mitgliedern.</p> <p>A4 Fortführung der bisherigen, reduzierten Lobbying-Aktivitäten auf internationaler Ebene oder, falls langfristig die Absicht einer erneuten Kandidatur für Olympische Spiele besteht, Intensivierung der Bemühungen.</p>	

2.6.4 Markenimage, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic verfolgt eine nachhaltige Markenstrategie, die auf den olympischen Werten Höchstleistung, Respekt und Freundschaft beruht und den «Spirit of Sport» zum Ausdruck bringt: Unser Markenversprechen für einen gesunden, respektvollen, fairen und erfolgreichen Schweizer Sport.</p> <p>Auf dieser Grundhaltung basieren sämtliche Kommunikationsmassnahmen und die aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit von Swiss Olympic als starke Stimme des Schweizer Sports.</p>	<p>Bis 2025: Gestützte und spontane Bekanntheit von Swiss Olympic bei mindestens 75% in der Schweizer Bevölkerung.</p> <p>Positive Meinung über Swiss Olympic in der Schweizer Bevölkerung mit weniger als 10% mit einer negativen Meinung.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Wertorientierte Marken- und Themenkommunikation mit folgenden Stossrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikative Leuchttürme schaffen zur Positionierung von Swiss Olympic – Digitalisierung vorantreiben durch Ausrichtung auf interaktive Online-Medien – 365 Tage on air sein als Stimme des Schweizer Sports <p>A2 Ausbau Medien- und Öffentlichkeitsarbeit zur Imageprofilierung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Proaktive Medienarbeit mit Medienmitteilungen und -konferenzen – Reaktive Medienarbeit bei Medienanfragen – Netzwerkpflge mit Journalist*innen und Medienverantwortlichen 	

2.6.5 Vermarktung (Lead)

Kernziele	Messgrößen
<p>S1 Swiss Olympic verfolgt eine langfristige, ambitionierte Vermarktungsstrategie mit dem Ziel, wertorientierte Partnerschaften mit sinnvollen Leistungen für den Schweizer Sport auszubauen.</p> <p>S2 Swiss Olympic will die bestehenden Partnerschaften weiterentwickeln und neue Partner*innen akquirieren (mind. gleichwertiger Ersatz der Einbussen in den Corona-Jahren 2020/2021).</p> <p>S3 Swiss Olympic will dem Geschäftsfeld Stiftungen punktuell für spezifische Projekte (z.B. 3T) Beachtung schenken.</p>	<p>Bis 2025:</p> <p>Weiterentwicklung der Partnerschaften mit konkreten Mehrwerten für den Schweizer Sport in Form von zusätzlichen Geld- oder Sach-/ Dienstleistungen.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Swiss Olympic lanciert eine aktive, systematische Akquisition zur Gewinnung von Partner*innen, die sich durch ein hohes Engagement auszeichnen bezüglich Geld oder Sach-/Dienstleistungen und damit dem Schweizer Sport einen Mehrwert bringen.</p> <p>A2 Swiss Olympic erarbeitet gezielt neue Vermarktungsinhalte, die auf bestehenden und neu zu entwickelnden Programmen/Leistungen von Swiss Olympic basieren.</p> <p>A3 Swiss Olympic akquiriert gemeinnützige Stiftungen zur Unterstützung von ausgewählten Swiss-Olympic-Projekten.</p> <p>A4 Swiss Olympic und die Verbände unterstützen die Lotterien bei ihren Bemühungen, die Sportwetten zu aktivieren.</p>	

2.7 Innovation

2.7.1 Sports Innovation Hub (Lead Sport Development/Kooperation SportsTech)

Kernziele	Messgrößen
Swiss Olympic erarbeitet zusammen mit dem Netzwerk « Think Sport » ein Innovations-Konzept, welches die Themenfelder der Sport-Innovation abgrenzt bzw. genau umschreibt, Ziele und Massnahmen definiert und die erfolgreiche und effiziente Umsetzung begünstigt.	Konzept liegt bis Ende Q2 im Jahr 2022 vor.
Schlüssel-Aktivitäten	
A1 Bildung Arbeitsgruppe zum Erstellen Innovations-Konzept	

2.8 Sport und Wirtschaft

2.8.1 Sportwirtschaft 5.0 (Lead)

Kernziele	Messgrößen
S1 Vertiefung und schrittweise Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus dem Projekt Sportwirtschaft 5.0 unter Berücksichtigung von Synergien mit der allgemeinen Wirtschaftsförderung des Bundes.	Bis Ende 2022 besteht eine konkrete Planung zur Umsetzung der relevanten Handlungsempfehlungen.
Schlüssel-Aktivitäten	
A1 Expertenteam erstellt Umsetzungsplan	

2.9 (Re-) Organisation Swiss Olympic

2.9.1 Organisatorische Massnahmen bei Swiss Olympic (Lead)

Kernziele	Messgrössen
<p>S1 Swiss Olympic als Dachverband und NOK ist strategisch und operativ organisatorisch so aufgestellt, dass die Vorgaben im Leitbild und in der Strategie effizient und effektiv umgesetzt werden können.</p> <p>S2 Das «Mitgliedschafts-Modell» begünstigt das angestrebte Wachstum des Verbands-/ Vereinssports in den kommenden Jahren.</p> <p>S3 Die Digitalisierung ist Teil der langfristigen organisatorischen Weiterentwicklung von Swiss Olympic: Methoden und Systeme des digitalen Wandels werden nutzenbringend eingesetzt und erhöhen die Effizienz.</p>	<p><u>Bis Ende 2022</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Allfällige strukturelle oder konstitutionelle Anpassungen der Gremien sowie ein optimiertes «Mitgliedschafts-Modell» werden dem Sportparlament vorgeschlagen». - Die Reorganisation der Geschäftsstelle ist umgesetzt, weitergehende Massnahmen (z.B. im Bereich Qualitätsmanagement) sind aufgegleist. <p><u>Jährliches Reporting</u> Es wird aufgezeigt, welche Massnahmen der Digitalisierung geplant und welche umgesetzt wurden.</p>
Schlüssel-Aktivitäten	
<p>A1 Expertenteam erstellt Vorschläge für übergeordnete organisatorische und statutarische Anpassungen.</p> <p>A2 Das aktuelle «Mitgliedschafts-Modell» wird im Zusammenhang mit dem neuen Leitbild und der neuen Strategie überprüft. Nach Bedarf stehen eine Überarbeitung und statutarische Anpassungen an.</p> <p>A3 GL setzt Reorganisation der Geschäftsstelle um.</p> <p>A4 GL analysiert und plant die Massnahmen im Bereich Digitalisierung.</p>	

Anhang: Glossar

Die in der Strategie verwendeten Begriffe werden wie folgt verstanden:

Agenda 2030

Umfasst die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Sie tragen der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension in ausgewogener Weise Rechnung und führen Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung in einer Agenda zusammen.

Athlet*innen

Im Verständnis von Swiss Olympic betreiben Athlet*innen Leistungs-/ Spitzensport auf höchstem Niveau.

Freundschaft

Im Sinne der olympischen Charta bedeutet Freundschaft: «Freundschaften geben mir Kraft – auch im Sport. Zusammen Freude, Spass, Erfolge und Enttäuschungen erleben, die auch neben dem Spielfeld verbinden.»

FUKO

Bei den einzelnen Strategiethemata wird jeweils beim Titel die spezifische Rolle von Swiss Olympic nach dem FUKO-Prinzip festgehalten: **F**ederführung (Lead), **U**nterstützung, **K**oordination/ Kooperation, **O**bservation.

Höchstleistung

Im Sinne der olympischen Charta bedeutet Höchstleistung: «In jeder Situation mein Bestes geben. Für mich und mein Team. Meine persönlichen Ziele erreichen, im Sport wie im täglichen Leben.»

Respekt

Im Sinne der olympischen Charta bedeutet Respekt: «Mich selbst, meinen Körper und andere respektieren. Im Sport bedeutet Respekt Fairplay sowie die Absage an Doping oder anderes unethisches Verhalten.»

Sportler*innen

Im Verständnis von Swiss Olympic betreiben Sportler*innen Breitensport.

Ungebundene Sportszene

Sportaktivitäten, insbesondere im Breitensport, ausserhalb des Verbands- /Vereinsports. Z.B. freies Skifahren, Joggen, Teilnahme an Volksläufen, Kunde im Fitnesscenter.

Verbands- / Vereinssport

Umfasst sämtliche Sportaktivitäten (Breiten-, Nachwuchsleistungs-, Leistungs- und Spitzensport) der Mitgliedsverbände von Swiss Olympic und ihren angeschlossenen Sportvereinen.